

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0117/09	19.05.2009
zum/zur		
F0034/09 FDP-Fraktion; Stadtrat Klein		
Bezeichnung		
Winterschäden im Straßenbereich der LH MD		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	02.06.2009	

Winterschäden im Straßenbereich der Landeshauptstadt Magdeburg

Mit Beginn der Winterperiode 2008 / 2009 (Mitte November 2008 bis Ende Februar 2009) wurden durch ständiges Begehen des öffentlichen Verkehrsraumes, insbesondere der bituminösen Fahrbahnbereiche, Schäden erfasst und diese mit bituminösen Kaltmischgut durch eigene Kapazitäten der Bauhöfe repariert. Für diese Schadensbeseitigung wurden ca. 2,5 t Kaltmischgut verarbeitet.

Beantwortung der gestellten Fragen:

Zu 1.) Gibt es schon eine Auswertung, wie viele Kilometer des Straßennetzes in der Landeshauptstadt Magdeburg ausgebessert werden müssen?

Seit Anfang März 2009 wurden die mit Kaltmischgut provisorisch geschlossenen Schadstellen fachgerecht mit Gussasphalt repariert. Diese Reparatur wird punktuell durchgeführt, insbesondere im Hauptstraßennetz und in den Straßen mit überregionalem Verkehr. Eine Erfassung nach laufenden Straßenkilometern erfolgt somit nicht, sondern eine punktuelle Erfassung. Es wird eingeschätzt, dass ca. 30 % der bituminösen Beläge Winterschäden aufweisen.

Bis zum 11.05.2009 wurden Schäden in den nachstehenden Straßenzügen beseitigt:

- Magdeburger Ring
- Otto-von-Guericke-Straße
- Herrenkrugstraße
- Ernst-Reuter-Allee
- Robert-Koch-Straße
- Olvenstedter Scheid
- Erich-Weinert-Straße
- Halberstädter Chaussee
- Warschauer Straße
- Schöppensteg
- Schönebecker Straße / Schanzenweg
- Halberstädter Straße
- Kirschweg
- Alt Fermersleben
- Alt Ottersleben

- Olvenstedter Graseweg
- Havelstraße
- Salbker Chaussee
- Mittagstraße
- Große Diesdorfer Straße
- Kreisel Wanzleber Chaussee und
- Sohlener Straße

Ab dem 23.03.2009 wurde aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse (Trockenheit und Außentemperatur größer 10°C) begonnen, mit eigenen Kapazitäten im Patchverfahren bituminöse Schadstellen, insbesondere in Straßenzügen, die vor ca. 10 Jahren und länger mittels kalteinbaufähigem Dünnschichtbelag saniert wurden, zu reparieren. Das sind nachstehend genannte Straßen wie:

- Lemsdorfer Weg
- Dodendorfer Straße
- Bergstraße
- Albert-Vater-Straße
- Kirschweg
- Lorenzweg
- Hundisburger Straße
- Coquiststraße
- Porsestraße
- Hermann-Hesse-Straße
- Salbker Chaussee
- Halberstädter Chaussee
- Halberstädter Straße
- Lorenzweg
- Rollestraße
- Erzberger Straße
- Fröbelstraße
- Zuckerbusch
- Holzweg
- Beimsstraße und 46 weiteren Straßen

Für diese Reparaturen wurde ein Flickprogramm erarbeitet, in denen derzeit 87 Straßenzüge erfasst sind.

Zu 2.) Liegen Erkenntnisse darüber vor, ob es Straßenabschnitte gibt, die regelmäßig aufgrund von Winterschäden repariert werden müssen? Wenn ja, welche sind dies und wie kann eine dauerhafte Sanierung gewährleistet werden?

Ausgehend von der Lebensdauer einer bituminösen Befestigung wird eingeschätzt, dass bei einer sehr starken Verkehrsbelastung eine bituminöse Deckschicht nach 10-15 Jahren erneuert werden muss. Viele der bituminös befestigten Straßenzüge haben eine bedeutend längere Liegedauer und müssten grundhaft instand gesetzt werden. Insbesondere Straßen, die ab 1990 mit kalteinbaufähigen Dünnschichtbelag saniert wurden, weisen nach dieser Winterperiode enorme Schadensbilder auf.

Wie bereits eingangs dargestellt, reichen jedoch dafür die finanziellen Mittel nicht aus, um die erforderlichen Leistungen zeitnah einordnen zu können. Das betrifft insbesondere

- Magdeburger Ring

in Teilabschnitten, sowie das Hauptstraßennetz und viele Wohngebietsstraßen in Reform, Nord, Neustädter Feld, Kannenstieg und Olvenstedt.

Zu 3.) Wie hoch ist der Investitionsbedarf zur Beseitigung der Winterschäden

- bei Verwendung von hochwertigem Belag?
- bei Verwendung von normalem Belag?

Winterschäden werden, wie bereits dargestellt, mittels Gussasphalt in hochbelasteten Straßen (Magdeburger Ring, Hauptstraßennetz) repariert. Diese Leistungen wurden bzw. werden in diesem Jahr durch die Hausmeisterfirmen:

- Werner Bau für Süd
- Asphalt Kühne für Mitte und
- EUROVIA für Nord

realisiert. Diese Reparaturart hat sich in hochbelasteten Straßen der Landeshauptstadt Magdeburg bewährt und wird auch weiterhin beibehalten.

Da die Winterschadensbeseitigung mittels Gussasphalt voraussichtlich Ende Mai abgeschlossen wird, ergibt die Hochrechnung einen finanziellen Bedarf bis dahin von schätzungsweise 160,0 Tsd. Euro.

Mit Beginn der Winterschadensbeseitigung in Eigenleistung im Patchverfahren ab dem 23.03.2009 werden insbesondere Winterschäden im übrigen Straßennetz (Wohnstraßen) repariert. Der dafür erforderliche Materialeinsatz wird auf ca. 80,0 Tsd. Euro eingeschätzt.

Jede Reparaturart hat ihr Einsatzgebiet. In hochbelasteten Straßen wird grundsätzlich mittels Gussasphalt repariert. In Straßen, die bereits mit kalteinbaufähigen Dünnschichtbelägen saniert wurden, wird nur im Patchverfahren Winterschadensbeseitigung durchgeführt. Eine Reparatur in Gussasphalt würde dann ca. das 10fache an finanziellen Mitteln – statt 80,0 Tsd. Euro im Patchverfahren – erfordern. Durch die Anwendung des Patchverfahrens in der Winterschadensbeseitigung werden somit finanzielle Mittel in Höhe von ca. 720,0 Tsd. Euro eingespart.

Zu 4.) Wie hoch schätzt die Verwaltung den finanziellen Gesamtbedarf ein? Wie hoch wird der finanzielle Mehrbedarf im Vergleich zu den im Haushalt eingestellten Mitteln geschätzt?

Aufgrund der vorhandenen Schadensbilder, sowie langer Liegedauer der bituminösen Beläge müssten in vielen Straßen der Landeshauptstadt Magdeburg Deckschichtenenerungen durchgeführt werden. Leider ist dies aufgrund der Haushaltskonsolidierung der nächsten Jahre nicht vollständig möglich.

Somit können nur besondere Schwerpunkte wie:

- Schöppensteg
- Albert-Vater-Straße, Teilbereiche
- Erich-Weinert-Straße, Teilbereiche
- Otto-von-Guericke-Straße, Teilbereiche
- Lübecker Straße, Teilbereiche
- Dodendorfer Straße, Teilbereiche und
- Freie Straße, Teilbereiche

eingearbeitet werden.

Für die Winterschadensbeseitigung werden 2009 folgende Wertumfänge veranschlagt:

1. Gussasphaltflickungen	ca. 160,0 Tsd. Euro
2. Patchverfahren	ca. 80,0 Tsd. Euro
3. Deckschichternewerung	<u>ca. 326,0 Tsd. Euro</u>
	ca. 566,0 Tsd. Euro
	=====

Diese finanziellen Mittel sind im Verwaltungshaushalt für 2009 eingestellt.

Zu 5.) Nach welchen Kriterien werden die Schäden in welcher Reihenfolge behoben?
Welcher Zeitumfang wird dafür veranschlagt?

Im Ergebnis der Kontrolle des öffentlichen Verkehrsraumes wurden alle Schäden erfasst und nach Gefährdung für den öffentlichen Verkehr gewichtet.

Als wichtigste Hauptmagistrale wurde der Magdeburger Ring, insbesondere im Bereich ab der Brücke Brenneckestraße bis zur Brücke Halberstädter Straße stadteinwärts, sowie der Bereich ab Albert-Vater-Straße bis Hundisburger Straße beidseitig repariert.

Danach wurden Schäden im Hauptstraßennetz, wie bereits dargestellt, behoben.

Derzeit wird eingeschätzt, dass die erfassten Winterschäden bis Ende Juni 2009 repariert werden.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau
und Verkehr

